

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 5. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Wetterleuchten! Der abendliche Himmel war gestern voll Elektrizität. Blitze zuckten grell in der Ferne; aber es blieb beim Spiel des zum aufleuchtenden Funkens; die dahindenden Gewitter entzünden sich nicht.

Ein Pendant zur geistigen Sitzung des Stadtparlamentes. Auch hier die Luft voll Spannung.

Gleich zu Beginn der Tagesordnung flackerte ein Blick auf. Die Stadtverordneten, die der Hallische Bürgerverein ins Kollegium entsandt, legten in einer scharf pointierten Erklärung, bei der sie das Wort benutzte Unwohlheit geäußerten, Verneinung ein gegen die im Flugblatt der kommunalen Vereine verbreitete Behauptung, sie hätten sich von der Kommissionsarbeit getrennt. Die Erklärung zielte direkt auf Stadtverordnete, die man für die Beschuldigung verantwortlich macht. Aber es erklärte sich niemand als Urheber der Flugblätter. So konnte sich keine Kontroverse entwickeln; indes die Spannung blieb. Der Streit, der bei der Wahl die bürgerlichen Parteien in zwei Seerlager geschiedenen, wirkt im Kollegium fort, wird vielleicht noch manches Mal in sachliche Gegenätze persönliche Momente hineintragen.

Noch im Laufe der Sitzung fiel ein Wort unwohlholenen Mißtrauens. Es handelte sich um die Wahl von vier Stadtverordneten als Mitglieder der neugebildeten Schuldeputation. Vorgelegten war in der letzten Sitzung u. a. Herr St. Meyer. Aber Herr St. Herzau hatte geltend gemacht, daß doch in der wichtigen Deputation die Schulmänner schon dadurch genügend vertreten seien, daß ihr sachgemäß vier des Erziehungs- und Volksschulwesens kundige Männer, darunter mindestens zwei Rektoren oder Lehrer einer Volksschule, angehören müßten. Da scheint es ratsamer, praktischer, förderlicher und vermeide die Einseitigkeit, wenn man die vier Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums sämtlich aus Laienkreisen nehme. Herr Meyers vorgeschlagene Kraft brauche die Deputation demnach nicht verlieren, er könne als einer der vier gewählt werden, der Erziehung und des Volksschulwesens kundigen Männer berufen werden. Die Kommissionskommission war aus dieser Erwägung heraus in der vorigen Sitzung beauftragt worden, neue Vorschläge zu bringen, und sie ließ denn auch gestern durch ihren Vorsitzenden Herr St. Grefler verkünden, daß sie die Herren Herzau, Brandes, Wausich und Rember vorstelle.

Aber da zuckte, wie gesagt, das Mißtrauen auf. Herr St. Borges als Vorsitzender der Opposition warf sich für Herrn Meyer auf; es sei kein Grund, das Laienkollegium gerade bei dieser Deputation stärken zu wollen. Stärke man es denn etwa bei anderen technischen Deputationen, z. B. bei der Bauabteilung? Es liege kein Grund vor, einen Herrn auszuscheiden, der sich bewährt hat. „Meine Herren, da steht etwas anderes dahinter, und das machen wir nicht mit.“

Weber gab der Redner diesem dunklen Wort seine prägnante Auslegung, so daß der „Lai“ der unbefangenen Zuhörer, über den Sinn doch eigentlich im Unklaren geblieben ist. Herr St. Borges schlug die Herren Herzau, Brandes, Meyer und Bangert vor. Ihm erwuchs übrigens Unterstützung auch von der Gegenpartei. Herr St. Döhler sprach sich auch warm für die Wahl des Herrn Meyer aus, für den es eine Beleidigung sein müßte, als Vertreter des Kollegiums ausgeschaltet zu werden. Mit der Wahl des Herrn Meyer werde zugleich ein Vertreter der Mittelschule gewonnen, was den Arbeiten der Deputation nur dienlich sein könne.

Herr St. Herzau verwahrte sich übrigens sehr energisch gegen die Andeutung irgend welcher arglistiger Motive, die ihn etwa nach den Worten des Herrn Borges bei seinem Widerspruch gegen Herrn Meyers Wahl geleitet haben könnten. „In der Deputation werden sehr oft persönliche Verhältnisse der Lehrer verhandelt, finanzielle Verhältnisse, bei deren Entscheidung es nicht gut sein kann, wenn die Lehrer als Majorität dazu wirken. Ich habe kein Mißtrauen, aber wir sind alle Menschen und lassen uns gegebenenfalls auch mal von subjektiven Ansichten betreffen der Kollegen leiten. Finanzielle Rücksichten weisen uns auf die Stärkung des Laienkollegiums.“

Herr St. Meyer entgegnete darauf bedauernd, daß man selber sich in Halle gewöhnt habe, sobald es sich um die Schule handelt, sofort die finanziellen Bedenken herozuzuhelfen. Der Lehrer, der in der Schuldeputation sitze, werde gewiß sich regelmäßig der Abstimmung enthalten, wie es auch im Kollegium in analogen Fällen üblich sei, wenn seine Interessen unmittelbar oder mittelbar in Frage

kämen. Die Herren Stov. Schmidt-Kimpler und Grefler stellten sich demgegenüber auf die Seite des Herrn Herzau und sprachen sich für die Stärkung des Laienkollegiums aus. Der Vize könne gerade auch auf dem Gebiet der Schule manövrieren befruchtend wirken. So sei ja, wie Herr Schmidt-Kimpler ausführte, z. B. der lateinische Aufsatz, dieser Ballast, gegen den Widerspruch der Lehrer nur durch das Eintreten der Laien abgeschafft worden....

Die zeitraubende namentliche Abstimmung ergab schließlich die Annahme der Vorschläge der Kommissionskommission: Die Majorität entschied sich dafür, als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums nur Nicht-Schulmänner in die Deputation zu entsenden.

Auf den Tribünen, die gestern auch namentlich von Lehrern besetzt waren, nahm man diesen Ausgang der Sache augenscheinlich mit starkem Mißbehagen auf.

Die gestrige Sitzung nahm von dem Magistratsbeschluss Kenntnis, den Probiten Hermann Albrecht vom 21. Mai 1908 ab und die Probiten Paul Hartmann vom 1. Mai, Karl Klapproth vom 5. Mai und Karl Schulz vom 15. April als Volkseigenen anzustellen. Gegen den Magistratsbeschluss, die Probiten Otto Barthel, Hermann Satz, Paul Renkert vom 1. April und Hermann Beder vom 20. April 1908 ab als Feuerwehrlente anzustellen, wurden keine Bedenken geltend gemacht.

Die Stadtverordneten-Ergebnisse, I. Abteilung

für die Vororte, wo Herr Baumeister Wolff, sein Mandat niedergelegt hatte, ergab die Wahl des Herrn praktischen Arztes Dr. med. Küfner. Er erhielt sämtliche drei Stimmen, die abgegeben wurden.

Wie man uns mitteilt, wird die Wahl jedoch kassiert werden, da Herr Dr. Küfner in der Vorstadt wohnt, während zu Vertretern der Vororte nur solche Bürger gewählt werden dürfen, die in den Vororten ihren Wohnsitz haben.

Eparische der Stadt Halle a. S.

Vom 31. März bis 30. April d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. März d. J. gleich 46 402 915,75 Mk. gegen 46 705 662,98 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 31. März bis 30. April gleich 1 534 103,06 Mk. gegen 1 562 564,71 Mk. im Vorjahre. Zusammen: 46 937 018,81 Mk. gegen 48 268 227,69 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 31. März bis 30. April: 1 972 719,46 Mk. gegen 1 961 646,60 Mk. im Vorjahre. Bestand am 30. April d. J.: 45 964 299,35 Mk. gegen 46 306 581,09 Mk. im Vorjahre.

Der Stadtrat der Provinz Sachsen.

Die Tagesordnung für den am 5. und 6. Juni in Halberstadt stattfindenden Städtetag enthält weiter noch folgende Punkte:

Antrag der Gemeindebeamten auf Aufhebung der Rautionspflicht bei Lebernahme von Kassenobjekten. Bericht über die Rechnung des Sächsisch-anhaltischen Städtetagsfonds für 1906 und Beschlußnahme über die Auflösung des Fonds.

Wahl des Vorstandes für das nächste Geschäftsjahr. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Tagung.

Ein architektonisches Schmuckstück

ist gegenüber dem Bahnhofsamt an der Ecke der Thielenstrasse entstanden: Das neue Gebäude des Hallischen Knappschafsvereins. Die oberen Etagen dienen zu Wohnzwecken, die Parterreetage zu Geschäftszwecken der Gesellschaft. Auf einem verhältnismäßig kleinen Bauplatz ist ein imposant wirkendes, massiges Gebäude emporgewachsen, von eigenartigem Gepräge. Das Haus bildet den Abschluß der Kirchner- und Thielenstrasse und ist der Mittelpunkt des kleinen Platzes, der die Pringelstrasse endet. Dies wichtig zu betonen, trotz des kleinen Areals, ist dem Architekten Herrn H. M. Adams prächtig gelungen. Die Ecke ist mit diesem Gebäude ausdrucksvoll markiert.

Ohne sich an irgend einen altbergrachten Stil zu halten, hat er einen den modernen Verhältnissen völlig entsprechenden Baukörper gebildet. Die Fassade ist genügend, aber nicht übermäßig gegliedert. Schwere Erler und ein hohes Dach geben dem vierstöckigen Haus ein monumentales Aussehen, das noch durch den malitösen aus Weiblicher Körper gefertigten Sockel, die Verwendung des Würzburger Kalksteins und den Raupputz erhöht wird. Trozdem abgedeckt es sich gut in das Straßensbild ein. Es hat die gleiche Höhe der umliegenden Häuser und gibt hauptsächlich von der Ecke aus gesehen mit dem reichgegliederten Nebenhause in der Kirchnerstraße ein schönes architektonisches Schaupiel. Das neue Gebäude ist mit unter die besten architektonisch wertvollen Häuser unserer Stadt zu zählen.

Ausgeführt hat den Bau, der am 1. Juli bezogen werden soll, Herr Maurermeister Ernst Reichardt.

Ein Opfer des Großstadtverkehrs.

Der Landesgerichtsrat Geheimen Justizrat Knibbe, von dessen Unfall wir in der heutigen Morgennummer berichtet haben; ist bereits wenige Stunden nach seiner Aufnahme in das Elisabeth-Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Ein Unfallschicksal und mehrere Rippen waren dem 74jährigen greisen Herrn gebrochen. Die Verletzungen an der Brust führten seinen Tod herbei.

Abgelehnter Ruf. Wie aus München gemeldet wird, wird Prof. Dr. phil. Hans Cornelius, Extraordinarius für Philosophie an der dortigen Universität, dem Rufe nach Halle keine Folge leisten. Er sollte hier den verstorbenen o. Prof. Dr. L. Bufe ersetzen.

Gründort. Die theologische Fakultät hat dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Bonn, Lic. theol. Walter Weibtreu, gelegentlich des Weibtreu-Jubiläums die Würde eines Gründorters verliehen.

Betreffs des Telegraphendienstes an den beiden Tagen der Landtagswahlen hat das Reichspostamt verfügt: Die in Betracht kommenden Telegraphenanstalten und Fernsprechstellen bei denen nicht abgesehen ununterbrochenen Dienst stattfindet, haben am Tage der Wahlen so lange Dienst zu halten, als ein Bedürfnis dafür vorliegt. Die Gesprächsverbindungen sind nur innerhalb der festgesetzten Sprechbereiche zulässig.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Frick Berend kehrt als willkommener Gast für einen Abend an die Stelle seines langjährigen, erfolgreichen Wirtens zurück, um in den beiden Vorpielen von Benedix „Der Störenfried“ und „Die Dienstboten“ mitzuwirken. Donnerstag findet die letzte Aufführung von Maeterlincks Schauspiel „Monna Vanna“ statt. Für Sonnabend ist eine einmalige Aufführung von „Maria Stuart“ mit Fr. Kornow in der Titelrolle angelehnt. Aus Elisabeth geht Frau Augusta Lüdemann vom Stadttheater in Leipzig auf Engagement für das Haus der Seldener- und Anhaltstädter.

Internationale Ringkampfsportturnen in Sühmüßel-Bahnhofs-Theater. Gestern, Montag abend, fielen die ersten Kämpfe über Ringen nach 15 Minuten durch Schulturbuchdruck mit Einbrüchen der Brücke. Man der Bed nach 3 1/2 Minuten durch Armfallgriff über Constantin Blume, Wargah, Gambia II über Ivan Susholst nach 8 Minuten durch Einbrüchen der Brücke und Albert Sturm nach 7 Minuten durch Untergriff von hinten über Walter Eigemann. — Morgen, Mittwoch nachmittag 4 Uhr, findet im Bahnhofs-Theater eine einmalige Kinder-, Schüler- und Familienvorstellung, gegeben von dem berühmten Zauberer Prof. Franz Weißbach aus Berlin, einziger Schüler des Hofzaubermeisters Max Wagner, statt. Kinder 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.

Wolfsbühne. Das „Kölnener Volksbühnen“, das seit dem 1. Mai d. M. zu einem kurzen Gastspiel hier eingetieft ist, hat mit der großen Willkürpötte „Es lebe der Kellereimann“ sich auch diesmal aufs Beste eingeführt. Das Stück erweckt förmlich über von unheimlichen Situationen, die durch die vorzügliche Darstellung zu voller Wirkung gebracht werden. Vor allem Dir. H. Franz bietet mit seinem „Tümmen“ eine Rabinettleistung. Eine Packreise löst die andere ab, und förmlicher Beifall des allabendlich stark besetzten Hauses belohnt die Künstler. — Wegen des Andranges an den Abendpielen empfiehlt es sich, den Tagesvorverkauf im Theaterbureau zu benutzen. Telefonische Bestimmungen unter Nr. 183.

Vom Schützenfestplatz. Auf dem „Sirtshahn“ waren bis gestern eingegangen nicht weniger denn 105 Preise, darunter recht wertvolle Sachen. Auf dem Festplatz herrschte gestern bis in den späten Abend hinein ein reges Treiben.

30 Mark Besetzung hat der Heide-Verein angelehnt für den Fall, daß jemand die rohen Burichen, die aus Zerföhrungsjudt Wände in der Heide zertrümmerten, so zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Verwertung verlangt werden kann. Während im vorigen Jahre einzeln Besetzungen an den Bänken in der Heide vorgenommen sind, wurden in den letzten Monaten fünf an verschiedenen Stellen aufgelagerte Wände und außerdem der Tisch mit den zwei Bänken auf dem Kellerberge vollständig zerstört. Die Wände sind alles zusammen im Werte von etwa hundert Mark. Mitteilungen werden an den Vorsitzenden Herrn Zwickler, Titel, Schmeckstraße 12, erbeten. Auch bei etwaigen künftigen Besetzungen soll für erlösende Anzeige eine Besetzung von 30 Mark besetzt werden.

Vom Pferd geschlagen. Gestern abend verunglückte ein Geschirrführer des Fuhrherrn Adin Spagier auf einem Neubau an der Bebenstrasse. Er wollte mit seinem Geschirr aus dem abgedehnten Sandhaufen herausfahren und trieb die Pferde mit der Beifolge an. Das eine Pferd schlug aus, warf den Geschirrführer aus der Schokstelle, und erschlug ihm den rechten Oberarm. Er wurde in das Elisabeth-Krankenhaus geschafft.

Von der Straße. Gestern nachmittag brach vor dem Grundstück Marktplatz 1 ein dem Fleischermeister A. Burgmann gehöriger, mit Brillen besetzter Wagen zusammen.

Neueste Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe, Woll-Mousseline u. Washstoffe. Damen- und Kinder-Konfektion, sowie fertige Kleider, Blusen, Kostüme, Kostümröcke, Kinderkleider. Grösste Auswahl. Reelle gute Ware. Billige feste Preise. Modewarenhaus 5 Prozent Rabatt. Theodor Röhlemann, Leipzigerstr. 97. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Letzte Nachrichten.

Neuers Witten.

Planen (Mgl.), 5. Mai. Wie aus Schönehe (Ergeb.) gemeldet wird, sind in der vergangenen Nacht die in Konstantinopel befindlichen Wirtens- und Pflanzfabrik der Firma Emmrich und die große Bau- und Metallfabrik von Albin Hofbes vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Schaden ist bedeutend.

Donaufschiffen, 5. Mai. In Sandhausen sind heute nacht durch ein Großfeuer 25 Häuser und die Kirche zerstört worden. Man vermutet Brandstiftung.

Familien-drama.

Breslau, 5. Mai. Wie aus Ulmairer gemeldet wird, hat dort heute nacht der Arbeiter Hoffmann seine Frau, die Mutter zweier Kinder, ermordet. Der Mörder wurde verhaftet.

Das Automobil.

Eulenburg, 4. Mai. Der Maschinenfabrikant Karl Lude hier, überfuhr gestern nachmittag in der Nähe der Stadt Wurzen mit seinem Automobil einen vierjährigen Knaben, der sofort tot war.

12 000 Arbeiter in Aufruch.

Frankfurt a. M., 5. Mai. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Montreal, daß 12 000 Textilarbeiter in der Provinz Quebec in den Aufruch getreten sind. Es drohte eine Ausbebung der gesamten Textilindustrie der Provinz. Die Arbeiter verweigerten die Annahme einer Lohnreduzierung.

Der Prozeß Polonni-Venggel.

Wetz, 5. Mai. Nach achtstündigen Verhandlungen wurde heute früh das Urteil im Verleumdungsprozeß des früheren Justizministers Polonni gegen den Abgeordneten Venggel gefällt. Die Geschworenen verurteilten die Frau der Verleumdung, erkannten Venggel aber der Ehrenbeleidigung für schuldig. Der Gerichtshof verurteilte ihn auf Grund des Verdachts der Geschworenen zu drei Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe. Der Verteidiger meldete die Nichtigkeitsbeschwerde an.

120 Menschen ertranken.

Wadow (Gow. Tarnobrzeg), 5. Mai. Bei der Fahrt über den Dnjepr schlug gestern eine Barke, auf der sich 150 vom Ausbruch heimkehrende Bauern und Kinder befanden, infolge Überfüllung um. Nur 30 Personen wurden gerettet; alle übrigen ertranken.

Breslau, 5. Mai. Die Morgenblätter melden aus Schweden, daß am Sonntag nachmittag ein Radfahrer, der sein Rad mit einem Strich an einem Automobil angehängt hatte, stürzte und von dem Automobil eine Strecke mitgeführt wurde. So daß er sehr schwere Verletzungen erlitt. Die eine Gehirnhälfte wurde vollständig aufgetrieben.

Paris, 4. Mai. Dem auf der Dörfenlinie beschäftigten Lokomotivführer wurde eine Länge Kilometer vor der Endstation von einem Gleitende einer Brücke der Kopie um 200 m Höhe getrennt. Auf der Höhe endete der Fahrer Serrain unterhalb einer Brücke bei Barle-Duc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ueber den Stand der Saaten in Deutschland

am 1. Mai berichtet der Deutsche Landwirtschaftsrat unter anderem die Nachträge in der zweiten Hälfte des April haben die Entwicklung der Saaten etwa zwei Wochen zu rückgeschoben, während gleichzeitig die Niederschläge die Bestellung der Sommer saaten und der Hackfrüchte ebenso lange verzögert haben. Etwa ein Drittel der Berichtsersteller meldet, dass der Stand der Wintersaaten durch die Einwirkung der Kälte gegen Anfang und Mitte April verschlechtert hätte. Besonders ist dies bei Roggen der Fall, der vielfach eine ungesunde Farbe und spärliches Aussehen aufstellenweise eine weitere Umackerung erfordern hat. Nur auf besseren, gut drainierten und in voller Dungkraft befindlichen Böden hat die Wintersaat, sowohl Roggen wie Weizen, sich gut entwickelt und vielfach selbst noch im April günstige Fortschritte gemacht. Für Weizen sind hin und wieder mitgeteilt, dass die englischen Sorten sich schlecht entwickelt haben, doch dürfte der Weizen in der Gesamtheit weniger gelitten haben und günstigere Aussichten bieten als der Roggen. Kleeschläge sind vielfach Futtermangel, da die Erfindung des Weidegrases sich so aussergewöhnlich verspart. Im Verhältnis der Anbauflächen sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten, bemerkenswert ist nur die wiederholte Mitteilung, dass eine Niederlegung des Ackers zu Dauerweide stattgefunden habe. Die Arbeiterverhältnisse sind in diesem Jahre infolge der schlechten Konjunktur der Industrie etwas günstiger als im Vorjahre, auch scheinen die für die Ernte erforderlichen Arbeitskräfte meistens schon gesichert zu sein.

Sächsische Bankgesellschaft Quellwalz & Co. in Dresden. Nach einer Erklärung des Konkursverwalters hat, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, der Gläubigerausschuss im Verbands mit dem Konkursverwalter beschlossen, zurzeit von einer Abhaltung der Gläubiger Versammlung, um die Konkursmasse nicht von Mitteln zu entlasten, die möglicherweise erforderlich sind, damit die Interessenten des Konkurses bei dem Abstossen bestimmter noch zur Masse gehöriger Werte mit dem erforderlichen Nachdruck gewahrt werden können. Der Verlauf der Masse wird eine abschlagsweise Verteilung von ungefähr 20 Proz. zulassen. Es sind noch schwer verurteilende Werte, insbesondere Patentrechte, Bergwerkseigentum und Grundbesitz, zu verkaufen und Ausständende einzuziehen.

Warnung. Das königliche Polizeipräsidium zu Berlin erlässt folgende Warnung: „Das Bankhaus Paul Geller“ in Paris, 10, Rue du Conservatoire, empfiehlt sich in einem an Privatpersonen zur Veranschaulichung Exposé, in dem die Aussichten des südafrikanischen Goldminenmarktes als äusserst günstige hingestellt werden, zum Ankauf von für Rechnung des Auftraggebers im Depot des Bankhauses liegenden Aktien der Crown Deep Limited bei einer Mindestanzahlung von 150 Mk. für 50 Aktien zum Nominalwert von 1 Lstr. = 20 Mk. Die verlangte Anzahlung repräsentiert demnach 150 Proz. des Nennwertes der Aktien. Nach dem Exposé haben die Aktien an der Pariser Börse den exorbitant hohen Kurs von 312 Fr., d. h. von etwa 1250 Proz. des

Nennwertes. Die Anzahlung würde also bei einem Sinken des Kurses um die die Anzahlung repräsentierenden 150 Proz., d. h. um nur 37,4 Fr., bereits verloren sein. Es besteht daher die Gefahr, dass im Falle eines auch nur vorübergehenden Rückschlages in der Konjunktur überhaupt kein Geld mehr in den Markt kommen und Untersuchungen der Kurs leicht um diesen Vergleich zu dem hohen Kurstande geringen oder auch um einen grösseren Betrag sinkt, und dass im letzteren Falle die Auftraggeber, welche nicht willens oder in der Lage sind, weitere Zahlungen zu leisten, nicht nur ihre Anzahlung verlieren, sondern auch die bereits bezahlte Anzahlung verlieren. Vor dem Ankauf der erwähnten Aktien in der von Geller empfohlenen Weise muss dringend gewarnt werden.

Zementlieferungen. Das Militärbauamt Borkum schreibt die Lieferung von 1200 Tonnen Zement für Neubauten zum 11. Mai aus, die Stadt Kosel 1 000 000 kg zum 9. Mai, das Marinebauamt Wilhelmshaven zum 16. Mai 1 772 000 kg.

Hackethal Draht- und Kabelwerke in Brink bei Hannover. Für das erste Geschäftsjahr wird bei 60 034 Mk. Abschreibungen eine Dividende von 8 Proz. vorgeschlagen.

Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte. Komm.-Ges. auf Aktien zu Berlin. Der Vorstand des General-Vermögensverwaltungskomitees hat den Generalverwalter, Herr Kommandant Krenemann, Bedenken gegen verschiedene Konti der Bilanz. Der genannte Kommandant hat seinen Widerspruch zu Protokoll. Betr. der Abfindung des persönlich haftenden Gesellschafters S o l m a n, gegen der der Vorwurf der objektiven Bilanzverschleierung vom letzten Aufsichtsrat erhoben wurde, hat der Vorstand den Aufsichtsrat weiter Ermächtigung zu erteilen, mit Solman zu paktieren über die Bedingungen seines Ausscheidens und der Zustimmung zu allen gesetzlich erforderlichen Massnahmen betr. Zusammenlegung der Aktien und Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft. Trotz der hohen Prozessrisiko ist ihm, die weitere Verfolgung weisend, erklärte die Gesellschaft damit einverstanden, ihm unter dem Zwange der gesetzlichen Bestimmungen des HGB. eine sachlich nicht zu rechtfertigende, von ihm geforderte Abfindung zu gewähren. Als Höchstbetrag wurden 3000 Mk. festgesetzt. Auch gegen diese Beschlussabgabe stimmte Krenemann.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning. Höchst a. M. Das am 1. April 1907 in der Hauptsache zustande getretene, fast bis zum Schlusse unter dem günstigen Einfluss der Hochkonjunktur gestanden. Der Umsatz hat sich wesentlich gesteigert, auch ist der Preisrückgang der fertigen Produkte nicht so allgemein wie in den letzten Jahren gewesen. In dem Gewinn von insgesamt 13 855 Millionen Mark ist auch das Ergebnis der gemeinsamen der Gesellschaft auf die in ihrem Besitz befindlichen 5 1/2 Millionen Mark Anteile der Firma Leopold Cassella & Co. G. m. b. H. in Frankfurt a. M. erzielt hat. Der Bericht sagt darüber, dass die Ergebnisse der Interessengemeinschaft wieder den Erwartungen entsprechen haben. Die Vergrößerung der gesamten Produktion der Fabrik in Höchst, die in den letzten Jahren aufgeführt wurden, sind in der Hauptsache durchgeführt. Allerdings treten auch im neuen Jahre wieder grosse Aufgaben an die Gesellschaft heran, so die Neuanlage einer Fabrik in England, zu der die Gesellschaft durch die rigorosen Bestimmungen des neuen englischen Patentgesetzes gezwungen worden ist. Zu den im neuen Jahre abzuschliessenden Interessengemeinschaft mit der Firma Kalle & Co., Akt.-Ges. in Biebrich a. Rh., von deren Aktienkapital 4 Millionen Mark aus dem Besitz von Grossaktionären an die alte Interessengemeinschaft Farbwerke-Cassella übergehen sollen, wird mitgeteilt, dass die Gesellschaft von dieser Verbindung die Früchte der Zusammenarbeit fast bis zu gleichem wichtigen Gebieten und eine noch weitere Vergrößerung ihrer geschäftlichen Basis erwartet. Infolge dieses Abkommens, der vorerwähnten Vergrößerungen, des Baus der englischen Fabrik, sowie des stark wachsenden Umsatzes sind neue Geldmittel erforderlich, die durch Erhöhung des Aktienkapitals und durch Aufnahme von Anleihen zu beschaffen sind. 36 Millionen Mark beschafft werden sollen. Ueber das laufende Jahr sind jetzt Vermutungen auszusprechen, sei angesichts des ungelückten Wirtschaftslebens der gesamten Welt unmöglich. — Die Dividende wird wieder mit 30 Proz. vorgeschlagen.

Zur Errichtung einer Berliner Lederbörse erklärt die Deutsche Gerber-Zeitung, dass die Sachverständigenkommission der Lederindustriellen von Berlin auf Antrag des Vereins Berliner Lederhändler bei den Ältesten der Kaufmannschaft den Antrag gestellt hat, zur Abhaltung des Ledertages den Generalversammlungstag der Börse (Eingang Wolfenstrasse) vorläufig an einem Tage zur Verfügung zu stellen.

Wolle. Monatsbericht der ständigen Dependance der Wolle-Inspektoren in Berlin. Ueber den Verlauf des Geschäftes in den ersten 10 Wochen im ablaufenden Monate lässt sich leider günstiges nicht berichten. Der flauere Geschäftsgang, der sich bereits im März bemerkbar machte, übertrug sich nicht nur auf den Monat April, sondern verschärfte sich mehr und mehr bei weiter weichen Preisen. Es fehlt das Vertrauen für die Zukunft, und einzelne in London 488 Mk. London eine vertrauensverweckende Basis bringt, muss abgewertet werden. Verkauft wurden ca. 3000 Ztr. ungewaschene Wolle neuer Schur. Am 6. und 7. Mai wird in Berlin die zweite diesjährige Auktion von ungewaschenen deutschen Wolle neuer Schur abgehalten. In Köln a. d. W. a. wird das Geschäft lebiger. Die Umsätze werden sich im Vergleich mit dem vorigen Monat um 10 Proz. erhöhen, so dass nur ca. 1400 Ballen Kan und ca. 1500 Ballen australische und Buenos Aires-Wollen, zusammen ca. 2900 Ballen Nehmer fanden.

Die Magdeburger Strassenbahn-Gesellschaft. Magdeburg, vernehmlich vom 1. Januar bis 30. April 1907 851,50 (+ 12 998) Mark.

Breslauer Strassenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte laut Geschäftsbericht im 1907. Betriebsergebnis 3 215 570 Mk. (2 965 213 Mk. i. V.). Die Betriebsausgaben beliefen sich exklusive Zinsen und Abschreibungen auf 60,19 Proz. (54,96 Proz.) und inklusive Zinsen und Abschreibungen auf 73,38 Proz. (69,44 Proz.) der Einnahmen. Der zur Verfügung der Gesellschaft stehende in den ersten 10 Monaten betrug 713 767 Mk. (759 624). Daraus sollen 10 1/2 Proz. (11 Proz.) Dividende gezahlt werden.

Geraer Strassenbahn, Aktiengesellschaft in Gera. Nach dem Bericht des Vorstandes betragen im Betriebsjahr 1907 die Einnahmen im Personenverkehr 163 595 (154 851) Mk. und die Betriebsausgaben 135 639 (126 474) Mk. Im Lokomotivbetrieb betragen die Einnahmen 26 862 (25 979) Mk. und die Ausgaben 26 981 (24 055) Mk. Die Entwicklung des Licht- und Motorenbetriebes ist auch im Berichtsjahre wiederum recht erfreulich gewesen. Ausser für den Bahnbetrieb und für eigenen Verbrauch wurden nutzbar abgezogen 403 833 (321 322) Kilowattstunden. Die Einnahme betragen 133 656 (98 852) Mk. Die Verhältnisse im Speditionsgeschäft haben eine weitere Verschlechterung gegen die Vorjahre erfahren. Der Geschäftslage in der Textfabrik entsprechend, die für Gera in der Hauptsache in Betracht kommt, ist der Umsatz zurückgegangen, während die Löhne für alle Arten der in Speditionsbetriebe beschäftigten Arbeiter andauernd weiter gestiegen sind. Das gleiche ist der Fall für das Perlematerial und die Futterkosten sowie für sonstige Geschäftsspesen. Das Geschäftsergebnis muss deshalb als günstig bezeichnet werden, besonders mit Rücksicht auf die Forderungen, die der Verkehr heutzutage an ein Speditionsgeschäft stellt. Der gesamte Brutto-Betriebsüberschuss beträgt 114 961 (100 788) Mk.; hierzu tritt der Vortrag aus 1906 mit 522 Mk., zusammen 114 962 Mk. Der Vorstand schlägt vor, diesen Betriebsüberschuss in folgender Weise zu verwenden: für Abschreibungen 34 682 (20 699) Mk., für Rücklage in den Erneuerungsfonds 80 000 Mk. (wie i. V.) und Vortrag auf neue Rechnung 30 (152) Mk.

Luxemburger Eisenbahn-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht für 1907 betragen die Einnahmen ohne die Einnahmen aus den Erzeugnissen 6 876 529 Fr., das sind 39 613 Fr. mehr als im Vorjahre. Die Ausgaben ohne die Ausgaben für die Erzeugnisse

sind um 232 790 Fr. gewachsen. Der Gewinn beträgt 3 287 000 Fr., das sind 197 177 Fr. weniger als im Vorjahre. Die Steigerung der Ausgaben überhaupt ist auf die Verteuerung der Brenn-, Schmier- und Putzmaterialien, die Erhöhung der Zinsen sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass zahlreichere Schwellen auf der Linie Péttingen-Luxemburg ersetzt werden mussten. Die Erzkonzessionen umfassen 414 ha 66 a 60 m. In Betrieb. Die Gesamtproduktion während des abgelaufenen Jahres betrug 1 123 000 t. Im Jahre 1906 hatte die Pödingen in den Erzkonzessionen 1 270 270 t betragen, was also für 1907 einen Überschuss von 350 t ergibt. Der Ertrag der Erzkonzessionen belief sich für 1907 auf 361 961 Fr., einschliesslich der Erzkonzessionen von 97 128 Fr., die die Gesellschaft der Höchsten von einer Summe die La Saugve in voraus bezahlt hat. Die Bilanz ergibt für den Nettogewinn von 361 961 Fr., von dem, wie schon erwähnt, eine Dividende von 30 Fr. pro Aktie geteilt werden soll. Der Vortrag auf neue Rechnung befreit sich auf 66 404 Fr.

Gratz-Köflacher Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reingewinn für 1907 stellt sich auf 1 253 000 Kr. und ist um 337 000 Kr. höher als im Vorjahre. Wie bei allen Kohlenbahnen hat der Ertragsrückverkehren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Aus dem Ertragsrückverkehren floss der Bahn eine Einnahme von 3,8 Millionen Kr. Die Bahn von November 1906 an festgehalten, im Mai 1906 wurde die letzte Halbjahresdividende von 3 Proz. erteilt, was die weichen Satz die Bahn nunmehr wieder zurückgibt. Die neu erklärte Dividende ist, wie üblich, erst am 31. Mai zahlbar. Nach dem Rücklage der Dividende hatte man übrigens schon seit einiger Zeit gerechnet.

Pennsylvania-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft teilt eine niedrigere Halbjahresdividende als bisher, nämlich 3 Proz. gegen bisher 4 Proz. An dem 31. März, Satz die Bahn von November 1906 an festgehalten, im Mai 1906 wurde die letzte Halbjahresdividende von 3 Proz. erteilt, was die weichen Satz die Bahn nunmehr wieder zurückgibt. Die neu erklärte Dividende ist, wie üblich, erst am 31. Mai zahlbar. Nach dem Rücklage der Dividende hatte man übrigens schon seit einiger Zeit gerechnet.

Betriebsrechnungen der Strassenbahn Hannover. Strassenbahn, April 1907 705 Mk. (+ 29 233 Mk.). 1. Januar bis 30. April 1 522 271 Mk. (- 78 094 Mk.); Omnibusgeschäft: April 11 671 Mk. (+ 943 Mk.), 1. Januar bis 30. April 41 171 Mk. (+ 1 149 Mk.); Licht und Kraft: März 41 581 Mk. (- 4453 Mk.), 1. Januar bis 31. März 160 700 Mk. (- 19 127 Mk.); Güterüberführung: März 23 595 Mk. (- 1832 Mk.), 1. Januar bis 31. März 62 422 Mk. (+ 5473 Mk.).

Wagengestaltung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Akt. der Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Braunschweig, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 4. Mai zur Vorladung von Braunkohlen-Braunheller, Halle, Magdeburg und Braunkohlen 1907 in den Braunkohlen-Ladegestelle gestellt und nicht gestellt — Davon entfallen auf die Eisenbahndirektionen Halle und die Stationen der Lausitzer, Zeitzpahn-Finstalwälder und Braunkohlen-Ladegestelle gestellt — nicht gestellt — Wegen zu 10 Ladegewichte.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 5. Mai.

	Dividende für	Zins %	Zinstermin	Kurs	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Halle, 100% Stadt-Anl., 1882	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	98,800
„ 2 1/2% Theater-Anl., v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	91,000
„ 3% Stadt-Anleihen v. 1892	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	92,000
„ 4% v. 1900, Ser. III	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	98,000
„ 4% v. 1900, Ser. I u. II	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	98,750
„ 4% v. 1900, Ser. III	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	—
„ 4% v. 1905, Ser. I u. II	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	—
Akoner 8% Stadt-Anleihen	—	8,0	1.1.1.1.	91	92,000
Erster 8% v. 1903	—	8,0	1.1.1.1.	91	92,000
„ 4% v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	98,000
Halberstädter 8% Stadt-Anl., 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	91,600
Zerster v. v. 05	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	—
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	—
Sachs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	99,800
„ 4% v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	98,000
„ 4% v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	92,600
„ 4% v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	92,750
„ 4% v. 1903	—	4,0	1.1.1.1.	8 1/2	92,250
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfabr., 4 1/2% Obl.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	100,000
Bernh. Masch.-Fabr., 4 1/2% Obl.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	99,000
Brockdorff-Nielensener-Bek.-Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	98,000
Consol. Hall-Fabrik-Akt., 4% Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	99,200
Consol. Paraff.-Akt., 4% Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	100,000
Eisenbahner Kattun, 4 1/2% Obl.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	—
Eisenbahner 4 1/2% Kammgarne	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	100,000
Eisenbahner 4 1/2% Kammgarne	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	99,000
Zimmermann-Masch.-Akt., 4% Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	99,000
Grube Glückauf, 4 1/2% Oblig.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	100,000
Halle-Strassenbahn 4 1/2% Oblig.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	98,000
Halle-Strassenbahn 4 1/2% Oblig.	—	4 1/2	1.1.1.1.	4	—
Knyphausen, 4% Hyp.-Anl.	—	4	1.1.1.1.	4	95,000
Nymb. Braunk. abg. 4% Hyp.-Anl.	—	4	1.1.1.1.	4	95,000
Sachs.-Thür. Br.-V. 4% Hyp.-Anl.	—	4	1.1.1.1.	4	98,000
„ II. Reihe, mit 102 %	—	102	1.1.1.1.	4	95,750
Waldau, Brk. Hyp.-Obl. 4% Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	95,750
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl.	—	4	1.1.1.1.	4	95,750
Zeitzer Paraff.-u. Solarfabr.-Anl.	—	4	1.1.1.1.	4	95,000
Aktien.					
Halle'sche Bankvereins-Aktien	1907	11	4	149,000	95
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2 1/2	1	60,000	95
Ammendorfer Papierfabr.-Akt.	1906-07	1	1	214,000	—
„ junge Aktien	1906-07	1	1	—	—
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	9	1	—	—
Ordlitz, Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	14	1	—	—
Oberrn. Malzfabrik-Aktien	1906-07	10	1	—	—
Dorstw. Rattmannsdorf-Akt.	1906-07	3	1	97,000	—
„ Fortzugs-Aktien	1906-07	5	1	—	—
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	8	1	144,000	—
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	12	1	180,000	—
Glauch, Zuckerfabrik-Aktien	1906-07	14	1	95,000	—
Halle-Hettst., E.-A., L.-A., 3 1/2% Obl.	1906-07	4 1/2	1	95,000	—
Halle'sche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	5	1	340,000	—
Halle'sche Maschinenfabr.-Akt.	1907	26	1	—	—
Halle'sche Strassenbahn-Aktien	1907	11	1	—	—
Halle'sche Portl.-Cement-Fabrik	1907	11	1	118,000	—
Halle-Brandenburger Mühlenw.-Akt.	1906-07	10	1	158,750	—
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1906-07	5	1	—	—
Kyffhäuser-Hütte-Aktien	1907	6	1	—	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	1	137,000	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1906-07	8	1	204,000	—
Namberg, Braunkohlen-Aktien	1906-07	12	1	120,000	—
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	8	1	69,000	—
Niemburg, Schlossmühlerei-Akt.	1906-07	6	1	101,250	—
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1906-07	9	1	—	—
Sachs.-Thür. Eisenw.-Akt.	1906-07	10	1	—	—
„ Br.-St.-Pr.-A., II. Em.	1907	5	1	—	—
„ II. Em.	—	5	1	—	—
Waldener Braunkohlen-St.-Akt.	1906-07	12	1	228,000	—
Waldau & Hütten, A.-G.	1906-07	12	1	151,000	—
Wersch.-Weissenf. Br.-Akt.	1906-07	12	1	235,000	—
Zeitzer Maschinenfabr.-Aktien	1906-07	14	1	—	—
Zeitzer Paraff.-u. Solarfabr.-Akt.	1906-07	11	1	—	—
Zuckerfabrik Halle	1906-07	10	1	—	—
Brückel, Nieth-Bargh.-Ver. Kuxe	—	18 1/2	ohne Zins	—	—
Kons. Hall., Pflanzersche Kuxe	—	35	—	625,000	—

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenski, Berlin, 4. Mai 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for Vorrämien (Jan, Mai) and Rückprämien (Jan, Jun). Rows list various locations like London, Hamburg, etc.

Vorrämien per Juli: Lombarden 24 1/2, ...

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalt-Kuzen

Table with columns for Gold, Brief, Immenrode, etc. Rows list various types of metal and their prices.

Berliner Börse

den 5. Mai 1908. (Eigener Fernsprechdienst).

Die schwache Haltung der gestrigen Börse übertrug sich...

Telegraph-Ruf

501 & 2277.

Private-Diskont

4 1/2.

Wechsel

Table with columns for Amsterdam, London, etc. Rows list exchange rates for various cities.

Geldkurs und Banknoten

Table with columns for Norwegen, Schweden, etc. Rows list banknote and currency rates.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table with columns for Deutsche Reichsanleihe, etc. Rows list German government bonds.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien

Table with columns for West-Pr., etc. Rows list railway and small railway stocks.

Nahzu an allen Umsatzeinheiten setzten die Kurse gegen den gestrigen Schluss niedriger ein...

Auf den wirtsch. herabsetzten Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats über den Saatstand in Deutschland...

Waren und Produkte

Leipziger Produktbörse. (Eigener Fernsprechdienst.) Lokorenze per 5 Mai 1908, mittags 1 Uhr.

Zucker

Magdeburg, 5. Mai. Kokorenze 88 1/2, ohne Sack 11 50...

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Amer. Paketk. 10 109,10 Nord. Lloyd-Akt. 8 94,70

Bank-Aktien

Berz-Mark. Bank. 8 162,90 Berlin. Handelsge. 9 181,60

Brauereien

Böhm. Branntw. 10 133,50 Deutsche Bier-G. 8 127,75

Industrie-Aktien

Akkumulat.-Fabr. 12 200,00 Akt.-G. f. Anilinfab. 23 307,00

Hamburg, 5. Mai. (Vorm.-Bericht) Ribben-Rohzucker I. Pro...

Kaffee. Hamburg, 5. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos...

Antwerpen, 4. Mai. Raffinierter Weiss weis 100 82 Bb...

Antwerpen, 4. Mai. Schmalz per Maß 100 1/2.

Antwerpen, 4. Mai. Rohöl stetig 100 42, do. per Sept. 38 1/2.

Antwerpen, 4. Mai. Schmalz per Maß 100 1/2.

Antwerpen, 4. Mai. Rohöl stetig 100 42, do. per Sept. 38 1/2.

Halle, 5. Mai. Bericht über Hen u. Strohh. Mitteltteil von Ost...

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von August Mann, Halle)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

Halle a. S., 4. Mai. (Mitteltteil von der Rederei der Saale-Schiffer e. G.)

